



# Aufwändige Detailarbeit

**PSA** Schutzanzüge müssen zweckmäßig, an die jeweilige Gefahr angepasst, aus hochwertigem Material und zugleich komfortabel sein. Nur so können lange und damit teure Berufskrankheiten vermieden werden.

Die Ansprüche an Schutzanzüge sind extrem hoch. Abhängig vom Arbeitsbereich müssen sie vor mechanischen, chemischen, thermischen und elektrischen Gefahren zuverlässig und dauerhaft schützen. Von vielen Schutzanzügen wird darüber hinaus erwartet, dass sie ihren Träger auch vor Strahlung und/oder vor den Einflüssen der Witterung abschirmen können. Betrachtet man das Angebot der einschlägigen Hersteller, erfüllen heute alle geprüften und genormten Schutzanzüge auf dem deutschen Markt diese Erwartungen. Die Produkte sind nahezu ausgereift und haben sich in der Praxis bewährt. Wenn Innovationen gemacht werden, liegen sie hauptsächlich in den Details. Vor allem die Weiterentwicklung spezifischer Eigenschaften, wie Tragekomfort, über die spezifischen Normen hinausgehende Schutzfunktionen und die Verbesserung der Serviceleistungen haben sich die Hersteller zum Ziel gesetzt.

## Über die Standards hinaus

Dies wird besonders deutlich bei dem kürzlich vorgestellten Chemikalienschutzanzug CPS 7800 von Dräger. Der gasdichte Anzug bietet nach Auskunft des Herstellers hohen Schutz vor gasförmigen, flüssigen, aerosolförmigen und festen Gefahrstoffen. Darüber hinaus soll das neue

Anzugmaterial, von Dräger D-mex genannt, das Arbeiten in mechanisch gefährdeten Bereichen und den Umgang mit tiefkalten Substanzen, wie zum Beispiel verflüssigte Gase, ermöglichen. Dabei übertrifft der CPS 7800 die Anforderungen

---

Viele Anzüge bieten heute bei hohem Tragekomfort Schutz über die spezifischen Normen hinaus.

---

internationaler Standards aus Industrie, Feuerwehr und Rettungswesen, die an wiederverwendbare Schutzanzüge gestellt werden. (EN 943-1:2002; EN 943-2:2002 (ET); EN 1073-1/2, EN 14126; EN 14593. Beantragt sind vfdB 08/01:2006-11; BS 8467 und SOLAS).

Das Anzugmaterial D-mex besteht aus fünf Lagen. Eine reißfeste Textilschicht bildet dabei die mittlere Lage. Außen und innen befindet sich jeweils eine robuste Elastomerschicht, die von einer chemisch hoch beständigen Barrierschicht ergänzt wird. Auf diese Weise behält der Anzug seine volle Schutzwirkung selbst dann, wenn das Material an der Außenseite beschädigt wird. Wichtig ist Dräger auch der Tragekomfort. Ein ergonomischer Schnitt und fünf wähl-

bare Anzuggrößen sollen seinen Trägern mit Körpergrößen von 1,50 bis 2,05 Metern hohe Bewegungsfreiheit garantieren. Zudem stellt, wie Dräger betont, die flexible Passform sicher, dass der Träger den Anzug alleine an- und ausziehen kann. Verbessert wurde auch der Pflege-, Reparatur- und Wartungsaufwand, denn das Material lässt sich vollautomatisch reinigen und desinfizieren. Damit fällt der Aufwand, den Anzug über seine Lebensdauer von 15 Jahren hinweg einsatzbereit zu halten, deutlich geringer aus. Kleine Reparaturen und die notwendigen Wartungen kann der Gerätewart selbst durchführen. Darüber hinaus bietet Dräger für den CPS 7800 eine breite Zubehör-Palette an. Sie reicht von einem Belüftungsventil über Hosenträger bis hin zu einer kundenspezifischen Bedruckung des Anzuges.

## Gegen Feuer und Chemikalien

Für seine Schutzanzüge aus Nomex gegen Hitze und Flammen beziehungsweise Tyvek gegen Chemikalien ist der PSA-Hersteller DuPont bekannt. In seiner Neuentwicklung ProShield FR hat das Unternehmen jetzt die Produkteigenschaften beider Gewebe vereint und einen Einwegoverall entwickelt, der kurzzeitig vor Flammenausbreitung und Chemikalien schützt. Der neuartige Schutzanzug dient dabei als zusätzlicher Schutz und



wird über einem flammfesten Schutzanzug (Index 2- oder 3) getragen. Er bietet so erhöhten Schutz vor kurzzeitiger Flammen- und Chemikalienexposition (Typ 6) und vor festen fliegenden Partikeln (Typ 5). Gleichzeitig verlängert der Overall auch die Lebensdauer der wieder verwendbaren Schutzkleidung erheblich. Sein Einsatzgebiet findet ProShield FR typischerweise dort, wo eine persönliche Schutzausrüstung zum begrenzten Hitze- und Flammenschutz erforderlich ist. Der mit Kapuze ausgestattete Overall ProShield FR besteht aus flammhemmendem und halogenfreien SMMMS-Vlies-Material (Spunbond-Meltblown-Meltblown-Meltblown-Spunbond) und ist auf beiden Seiten der Kleidung für den Einsatz in Ex-Zonen antistatisch ausgerüstet. Auch der PSA-Spezialist 3M hat sein Schutzanzug-Portfolio in Richtung Sicherheit, vor allem aber Anwender-

**Mit insgesamt elf Schutzanzügen bietet 3M für jede Anwendung den richtigen Schutz an. Die neue Einteilung in vier unterschiedliche Kollektionen hilft bei der Auswahl.**

freundlichkeit verbessert. Umgesetzt wurde dies durch sechs zusätzliche Schutzanzüge und eine Einteilung in vier unterschiedliche Kollektionen. Mit damit jetzt insgesamt elf Anzügen sowie zahlreichen weiteren Einwegprodukten bietet 3M nach eigenen Angaben für jede Anwendung den richtigen Schutz an.

Vor allem die Unterteilung des Sortiments in vier Kategorien soll zu einer Erleichterung der Produktauswahl führen. Im so genannten Klassik-Programm für leichte Einsätze findet sich die Basiskollektion der neuen Schutzanzüge (4500 und 4505). Sie ist für Arbeiten mit nicht gesundheitsgefährdenden Substanzen in schmutziger, staubiger oder nasser Umgebung gedacht. Im Komfort-Programm werden Schutzanzüge (4500, 4515 und 4520) angeboten, die vor gesundheitsgefährdenden Stäuben, leichten Flüssigkeitsspritzern und radioaktiv kontaminierten Partikeln schützen.

Das Premium-Programm ist für individuelle Bedürfnisse ausgelegt. Die hier angebotenen Anzüge dienen zum Schutz bei Schweißarbeiten (4530) oder eignen sich für Lackierarbeiten (4535, 4540+). Der Alleskönner ist laut 3M der 4530+. Mit seiner öl-, alkohol- und lösemittelabweisenden und dennoch atmungsaktiven Beschaffenheit deckt er viele Einsatzbereiche ab. Für

**DuPont bietet für seine Schutzanzüge ein umfassendes, als Typ PB [3] zertifiziertes Zubehörsortiment aus Tychem F- und Tychem C-Geweben an.**

## Hersteller (Auswahl)

Adolf Würth, Künzelsau  
[www.wuerth.de](http://www.wuerth.de)  
 Albert Berner Deutschland, Künzelsau  
[shop.berner.eu/berner/de/start](http://shop.berner.eu/berner/de/start)  
 Drägerwerk, Lübeck  
[www.draeger.com](http://www.draeger.com)  
 DuPont Personal Protection, Neu-Isenburg  
[www.dpp-europe.com](http://www.dpp-europe.com)  
 Kärcher Futuretech, Schwaikheim  
[www.karcher-futuretech.com](http://www.karcher-futuretech.com)  
 Planam Arbeitsschutzvertrieb, Herzebrock-Clarholz  
[www.planam.de](http://www.planam.de)  
 Sperian Protection Deutschland, Lübeck  
[www.sperian.com](http://www.sperian.com)  
 3M Deutschland, Neuss  
[solutions.3mdeutschland.de](http://solutions.3mdeutschland.de)

höchste Anforderungen ist das Spezialprogramm gedacht. Hier werden Schutzanzüge (4545 & 4565) aus speziell entwickelten PE-Laminaten angeboten, die besonders widerstandsfähig sind und vor infektiösen Erregern und chemischen oder biologischen Gefahren schützen. Ergänzt wird das Sortiment durch zahlreiche weitere Einwegprodukte, darunter Schutzmäntel, Überziehschuhe, Armschützer und Einweghauben.

### Mit der richtigen Beratung

Neben einer im Design überarbeiteten neuen Schutzanzug-Kollektion wurden bei Honeywell in den letzten Monaten vor allem die Servicestrukturen mit dem Ziel überarbeitet, den Kunden bei der Auswahl der richtigen PSA zu beraten. Der neue Service beinhaltet zunächst eine umfassende Arbeitsplatz-Beurteilung mit einer detaillierten Auswertung der im Einsatz befindlichen Chemikalien. Hier auf aufbauend wird auf Wunsch eine komplette Dokumentation gemäß den gesetzlichen Vorgaben erstellt und, daran angepasst, werden detaillierte Handschuh- und Schutzkleidungs-Pläne konzipiert. Auch nach dem Kauf enden die Services nicht. Die Betreuung durch Produktspezialisten hält den Kunden auf dem neuesten Stand. Darüber hinaus bietet Honeywell Mitarbeiterschulungen und die Möglichkeit regelmäßiger PSA-Revisionen.

**Marcel Schoch**

Fachjournalist, Schwerpunkt Technik

